
P R O T O K O L L
über die Sitzung des Schulausschusses des Landkreises Cloppen-
burg am Dienstag, dem 11.05.2021, 17:00 Uhr, im Sitzungssaal 1 des
Kreishauses in Cloppenburg in Form einer Online-Videokonferenz/
hybriden Sitzung

Anwesend

Vorsitzende/r

1. Kreistagsabgeordneter Stefan Schute

Mitglieder

2. Kreistagsabgeordneter Stephan Ahrens
3. Kreistagsabgeordneter Wilhelm Bohnstengel
4. Kreistagsabgeordneter Richard Cloppenburg
5. Kreistagsabgeordneter Wilhelm Fetzer
6. Kreistagsabgeordneter Rainer Kroner
7. Kreistagsabgeordneter Johann Meyer
8. Kreistagsabgeordneter Gregor Middendorf
9. Kreistagsabgeordneter Prof. Dr. Lucien Olivier
10. Kreistagsabgeordneter Dr. Michael Steenken
11. Kreistagsabgeordneter Gerd Stratmann
12. Kreistagsabgeordneter Heiko Thoben
13. Kreistagsabgeordnete Ursula Thomée
14. Kreistagsabgeordnete Iris Wichmann

Zugewählte stimmberechtigte Mitglieder

15. Vertreterin der Arbeitnehmerverbände Gabi Bergmann
16. Vertreterin der Lehrer der berufsbildenden Schulen Jutta Göken
17. Vertreter der Lehrer der allgemeinbildenden Schulen Kai Kuszak
18. Vertreter der Schüler der allgemeinbildenden Schulen Paul Lanwer
19. Vertreter der Eltern der allgemeinbildenden Schulen Arwid Romey

Verwaltung

20. Landrat Johann Wimberg
21. Kreisrat Neidhard Varnhorn
22. Persönliche Referentin des Landrates Dr. Lydia Kocar
23. Kreisverwaltungsrätin Carola Krenke
24. Kreisverwaltungsoberrätin Petra Nienaber
25. Dipl. Ingenieurin Stephanie Warnke-Behling
26. Kreisoberinspektorin Stefanie Zumbrägel

Protokollführer/in



27. Kreisinspektorin

Evelyn Richter

Gäste

28. BBS Friesoythe

Marlies Bornhorst-Paul

29. Fa. Detecon

Stefanie Halfmann

30. Dipl. Architekt

Architekt Michael Kramer

31. Fa. m2more

Harald Melcher

32. Leitstelle Region des Lernens - BBS
a.M.

Amaris Schulte-Richtering

Es fehlte/n:

33. Vertreter der Schüler der berufsbil-
denden Schulen

Dennis Bent

34. Vertreter der Arbeitgeberverbände

Anjo Buschmeier

35. Vertreterin des Beirates für Men-
schen mit Behinderungen

Diana Hömmen

36. Kreistagsabgeordneter

Yilmaz Mutlu

Tagesordnung:

- 1 . Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 2 . Feststellung der Tagesordnung
- 3 . Einwohnerfragestunde
- 4 . Genehmigung des Protokolls
- 5 . Entscheidung über die Varianten zur Erweiterung der BBS Friesoythe am Standort Scheefenkamp V-SCHUL/21/191
- 6 . Digitalisierungsstrategie für die kreiseigenen Schulen - Hier: Sachstandsbericht V-SCHUL/21/192
- 7 . Neuerstellung einer Digitalisierungsstrategie für die Schulen in Trägerschaft des Landkreises Cloppenburg - Medienentwicklungsplan 2.0 - Hier: Präsentation zu den Grundzügen V-SCHUL/21/193
- 8 . Antrag der CDU-Fraktion im Kreistag des Landkreises Cloppenburg auf Prüfung von Raumlufffilter für kreiseigene Schulen vom 16.11.2020 V-SCHUL/21/194
- 9 . Antrag der BBS Marienhain gGmbH Vechta auf Weitergewährung eines Zuschusses für 2021 zu den laufenden Schulkosten der Berufsbildenden Schulen Marienhain V-SCHUL/21/195
- 10 . Antrag der Berufsbildenden Schulen im Landkreis Cloppenburg auf Verlängerung der Förderung des Projektes „Region des Lernens“ V-SCHUL/21/196
- 11 . Aktuelles zur Lage der Corona-Pandemie
- 12 . Anregungen und Beschwerden
- 13 . Anfragen (Gem. § 15 II GO spätestens 3 Tage vor der Sitzung schriftlich beim Landrat eingereicht)
- 14 . Mitteilungen



1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Vorbemerkungen:

Fast alle Mitglieder nahmen digital an der Sitzung teil. An ein Mitglied wurden die Sitzungsunterlagen in Papierform zugesandt. Herr Romey, Vertreter der Eltern der allgemeinbildenden Schulen, nahm an der Sitzung im Sitzungssaal 1 teil.

Der Link für die Online-Sitzung war am 10.05.2021 zugesandt worden.

Die technische Moderation übernahm Frau Dr. Kocar ab ca. 16:45 Uhr. Neben der Kontrolle der Online-Verbindungen, erläuterte sie die Abwicklung der Abstimmungen.

Der Ausschussvorsitzende, Herr Kreistagsabgeordneter Schute, eröffnete die Sitzung um 17:00 Uhr.

Er begrüßte die digital zugeschalteten Mitglieder des Schulausschusses sowie die Vertreter des Landkreises und die Pressevertreter.

Sodann stellte Ausschussvorsitzender Herr Kreistagsabgeordneter Schute die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

2. Feststellung der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende stellte die Tagesordnung wie vorstehend angegeben fest.

3. Einwohnerfragestunde

Von der Einwohnerfragestunde wurde kein Gebrauch gemacht.

4. Genehmigung des Protokolls

Der Schulausschuss genehmigte das Protokoll über seine Sitzung am 09.02.2021 einstimmig.

5. Entscheidung über die Varianten zur Erweiterung der BBS Friesoythe am Standort Scheefenkamp
Vorlage: V-SCHUL/21/191

Herr Kreisrat Varnhorn trug den aktuellen Sachstand zur Erweiterung der BBS Scheefenkamp gemäß der Vorlage V-SCHUL/21/191 vor und leitete anschließend zum Vortrag über.

Sodann stellte der Architekt Herr Kramer die verschiedenen Varianten zur Erweiterung der BBS Scheefenkamp vor.

Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Herr Kreistagsabgeordneter Dr. Steenken fragte, wie realistisch die Kostenübersicht im Hinblick auf die Gesamtkosten sei.

Architekt Herr Kramer erklärte, dass man sich zunächst in der Vorplanung befinde, in der zwischen den einzelnen Varianten abgewogen werde.

Bei der Kostendarstellung handele es sich noch nicht um die tatsächlichen Baukosten, sondern um einen Kostenvergleich der Varianten inkl. der Vor- und Nachteile. Daher könne noch keine konkrete Aussage über die Gesamtkosten gemacht werden.

In der weiteren Planungsphase seien noch mit weiteren Kosten für Außenanlagen (Kostengruppe 500), Ausstattung (Kostengruppe 600) sowie mit Nebenkosten (Kostengruppe 700) wie u.a. für die Beauftragung von Fachplanern, für Bodenuntersuchungen oder für die Baugenehmigung zu rechnen.

In der Kostenübersicht seien alle aufkommenden Kosten der Kostengruppen 300 und 400 berücksichtigt. Die Kosten seien auf Grundlage des Baukostenindex (BKI) berechnet worden, der sich speziell auf den Bereich Schulbau beziehe (BKI –Baukostenplaner Alt- und Neubau).

Herr Kreistagsabgeordneter Prof. Dr. Olivier merkte an, dass in der Vergangenheit viele Planungen kommunaler Bauvorhaben im Ergebnis sehr hochpreisig ausfielen.

Er fragte, wie die allgemeine Preisentwicklung des Bauvorhabens der BBS Scheefenkamp aussehe.

Architekt Herr Kramer führte aus, dass aus der Presse bereits bekannt sei, dass die Kosten in der Baubranche, insbesondere für das Baumaterial, erheblich gestiegen seien.

Der BKI sei lediglich ein Index, welcher die einzelnen Varianten im Hinblick auf die Kosten vergleichbar mache.

Für eine Teil- sowie Vollaufstockung seien gleiche Kosten zu erwarten wie für einen Neubau des Schulgebäudes. Auch die Baumasse unterscheide sich bei allen Varianten nicht wesentlich.

Somit könnten die Baukosten der Varianten nach dem BKI grundsätzlich gleichgesetzt werden. Hinzu kämen lediglich zusätzliche Kosten, die beim Bauen im Bestand entstünden.

Herr Kreistagsabgeordneter Meyer merkte an, dass bei der Erweiterung der BBS Scheefenkamp mit steigenden Kosten gerechnet werden müsse.

Er befürwortete die Variante C, da bei dieser Variante nicht in den Schulbetrieb eingegriffen werde.

Herr Kreistagsabgeordneter Dr. Steenken erklärte, dass er davon ausgehe, dass die Schulleitungen und Lehrer der BBS bereits über die Varianten informiert seien und diese ebenfalls die Variante C präferieren würden.

Er unterstützte ebenfalls die Variante C, da sich diese städtebaulich besser einfügen lasse und auch technisch besser umsetzbar sei.

Herr Kreistagsabgeordneter Bohnstengel unterstützte das Argument von Herrn Kreistagsabgeordneten Meyer und sprach sich ebenfalls für die Variante C aus.

Herr Kreisrat Varnhorn erklärte, dass die Planung vorher mit der Schule besprochen worden sei und die Schule die Variante C befürworte.

Er verdeutlichte, dass es sich bei der erstellten Kostenübersicht um eine Kostenvergleichsberechnung handele, die auf der Basis von Indizes erstellt worden sei. In der Kostenvergleichsberechnung würden ausschließlich die Kosten der Kostengruppen 300 und 400 jeder Variante miteinander verglichen werden.

Eine abschließende Kostenberechnung mit den entsprechenden Gesamtkosten könne aufgrund der noch am Anfang stehenden Planung noch nicht erstellt werden.

Frau Bornhorst-Paul, Schulleiterin der BBS Friesoythe, befürwortete, dass die Meinung der Schule bei der Planung mit berücksichtigt werde. Die Variante C sei für die Schule sehr attraktiv und biete viele Vorteile, da der Schulbetrieb sowie auch die künftige Schulentwicklung nicht eingeschränkt werden würden.

Der Schulausschuss beschloss einstimmig, dem Kreistag die folgende Beschlussfassung zu empfehlen:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Erweiterung der BBS Friesoythe am Standort Scheefenkamp mithilfe der Variante C (Zweigeschossiger Anbau zwischen Trakt C und E sowie anschließende Fassaden- und Dachsanierung des Traktes C) umzusetzen.

**6. Digitalisierungsstrategie für die kreiseigenen Schulen - Hier: Sachstandsbericht
Vorlage: V-SCHUL/21/192**

Herr Kreisrat Varnhorn leitete mit einer kurzen Einführung in das Thema zum Vortrag über.

Frau Zumbrägel trug den aktuellen Sachstandsbericht zur Digitalisierungsstrategie in den kreiseigenen Schulen vor.

Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Herr Kreistagsabgeordneter Prof. Dr. Olivier bedankte sich für den informativen Vortrag. Er betonte, dass hinsichtlich der Digitalisierung in den Schulen die Nutzung privater Endgeräte („bring your own device“) ebenfalls ein wichtiges Thema sei.

Er fragte zudem, ob die Schüler im Falle der Nutzung der vom Schulträger bereitgestellten digitalen Endgeräte eine entsprechende Leihgebühr bezahlen müssten und wie mit Schadenfällen bei ausgeliehenen digitalen Endgeräten umgegangen werde. Zudem erkundigte er sich, wie sich die Digitalisierung in den Schulen nach Ansicht der Verwaltung zukünftig entwickeln werde.

Frau Zumbrägel erklärte, dass das Thema „bring your own device“ im Medienentwicklungsplan 2.0 künftig behandelt werde.

Daneben sei es vorstellbar, als Schulträger den Schülern digitale Endgeräte bereitzustellen und diese gegen eine Leihgebühr zu verleihen.

Hinsichtlich des Umgangs mit Schadenfällen müsste in diesem Fall ein Versicherungsschutz gewährleistet werden. Dies sei jedoch ein umfassendes Thema, da es mit hohem Organisationsaufwand verbunden sei.

Hinsichtlich der weiteren Entwicklung der Digitalisierung seien die Schulen bereits auf einem guten Weg, da sie bereits viele digitale Möglichkeiten nutzen. Dies werde zu Zeiten der Corona Pandemie insbesondere durch das Distanzlernen deutlich.

Die Kreisverwaltung werde die Schulen bei der Digitalisierung weiterhin unterstützen und mit entsprechenden digitalen Geräten ausstatten.

Der Schulausschuss nahm den Sachstandsbericht zur Digitalisierung in den kreiseigenen Schulen zur Kenntnis.

**7. Neuerstellung einer Digitalisierungsstrategie für die Schulen in Trägerschaft des Landkreises Cloppenburg - Medienentwicklungsplan 2.0 - Hier: Präsentation zu den Grundzügen
Vorlage: V-SCHUL/21/193**

Herr Melcher von der Firma m2more trug zusammen mit Frau Halfmann von der Firma De-tecon die Grundzüge des Medienentwicklungsplanes 2.0 vor.

Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Herr Melcher teilte ergänzend mit, dass heute die ersten Einführungsvideokonferenzen mit den kreiseigenen Schulen zum Medienentwicklungsplan stattfanden. Die letzten Einführungsvideokonferenzen würden am nächsten Tag stattfinden. Daraufhin werde man Schulbesuche an den kreiseigenen Schulen durchführen.

Herr Melcher nahm zudem Bezug auf die vorherige Wortmeldung von Herrn Kreistagsabgeordneten Prof. Dr. Olivier. Im Medienentwicklungsplan 2.0 werde man sich mit dem Thema „bring your own device“ sowie mit dem Thema Ersatzbeschaffung von digitalen Geräten und dessen Reparatur beschäftigen.

Herr Kreistagsabgeordneter Prof. Dr. Olivier merkte an, dass das Thema Homeschooling im Medienentwicklungsplan nicht behandelt werde.

Er fragte zudem, ob die KDO als externer Dienstleister (Outsourcing Partner) angefragt worden sei.

Herr Melcher erklärte dazu, dass man die KDO zum Thema Outsourcing sofort in den Blick genommen habe. Man werde nächste Woche eine Videokonferenz mit der KDO durchführen, um zu klären, ob die KDO als Outsourcing Partner in Frage kommen könnte.

Herr Melcher erklärte zudem, dass das Thema Homeschooling im Medienentwicklungsplan 2.0 berücksichtigt werde.

Der Schulausschuss nahm die Präsentation zu den Grundzügen des Medienentwicklungsplanes 2.0 zur Kenntnis.

**8. Antrag der CDU-Fraktion im Kreistag des Landkreises Cloppenburg auf Prüfung von Raumluftfilter für kreiseigene Schulen vom 16.11.2020
Vorlage: V-SCHUL/21/194**

Herr Kreisrat Varnhorn trug den Sachverhalt gemäß der Vorlage V-SCHUL/21/194 zusammenfassend vor.

Herr Kreistagsabgeordneter Prof. Dr. Olivier betonte, dass man klar feststellen könne, dass das einfache Lüften effektiver sei als eine Raumluftfilteranlage. Schließlich würden hierbei auch Ressourcen gespart werden. Er bat darum, auf die Verlesung des Beschlussvorschlages zu verzichten und dem Antrag zuzustimmen.

Der Ausschussvorsitzende, Herr Kreistagsabgeordneter Schute, verzichtete auf die Verlesung der Beschlussfassung.

Der Schulausschuss beschloss einstimmig bei 1 Enthaltung, dem Kreistag die folgende Beschlussfassung zu empfehlen:

Eine standardmäßige nachträgliche Ausstattung der kreiseigenen Schulen sowie laufenden Schulbauvorhaben mit Luftfilteranlagen erfolgt nicht.

Für zukünftige Neubauvorhaben im Bereich von Schulen sollen raumlufttechnische Anlagen im Zuge von Planungsvorgaben zukünftig von Beginn an Berücksichtigung finden. Als Ergänzung für eine praktikable nutzungsspezifische Fensterlüftung soll eine RLT-Anlage eingebaut werden. Hierbei soll die Belüftung der Schulbereiche über eine Hybrid-Lüftung erfolgen, die eine auf den Grundluftwechsel ausgelegte raumlufttechnische Anlage für die Bereitstellung des Grundluftwechsels vorsieht. Gleichzeitig sollen CO₂-Ampel als Warnfunktion berücksichtigt werden.

Nur in begründeten Einzelfällen werden mobile Raumluftfiltergeräte für Klassenräume der kreiseigenen Schulen – als Unterstützung – angeschafft.

Den Schulen werden für die Jahre 2021 und 2022 Budgets zur Anschaffung von mobilen CO₂-Ampeln (jeweils 95.000,00 EUR) für die Bestandsgebäude zur Verfügung gestellt.

Der Kreistag stimmt einer außerplanmäßigen Ausgabe für das Jahr 2021 in Höhe von 95.000,00 EUR zu, und stellt die Haushaltsmittel für die Anschaffung von CO₂-Ampeln zur Verfügung.

**9. Antrag der BBS Marienhain gGmbH Vechta auf Weitergewährung eines Zuschusses für 2021 zu den laufenden Schulkosten der Berufsbildenden Schulen Marienhain
Vorlage: V-SCHUL/21/195**

Herr Kreisrat Varnhorn trug den Sachverhalt entsprechend der Vorlage V-SCHUL/21/195 vor.

Es erfolgten dazu keine Wortmeldungen.

Der Schulausschuss beschloss einstimmig, dem Kreistag die folgende Beschlussfassung zu empfehlen:

Die BBS Marienhain gGmbH Vechta erhält für das Jahr 2021 einen Zuschuss zu den laufenden Schulkosten der Berufsbildenden Schulen Marienhain in Höhe von 52.029,00 EUR.

Sofern in den künftigen Jahren erneut ein Zuschuss beim Landkreis Cloppenburg beantragt wird, gewährt der Landkreis Cloppenburg der BBS Marienhain gGmbH Vechta zu den laufenden Sachkosten der BBS Marienhain einen pauschalen Zuschuss in Höhe 350,00 EUR pro Schüler/in aus dem Landkreis Cloppenburg (ausgenommen Altenpflugeschüler) und Jahr.

**10. Antrag der Berufsbildenden Schulen im Landkreis Cloppenburg auf Verlängerung der Förderung des Projektes „Region des Lernens“
Vorlage: V-SCHUL/21/196**

Herr Ausschussvorsitzender Schute begrüßte Frau Schulte-Richtering als Mitglied der Leitstelle „Region des Lernens“. Zudem bedankte er sich für die vergangene Arbeit von Herrn von der Heide als ehemaliges Mitglied der Leitstelle, der leider vor kurzem während seiner Dienstzeit von uns gegangen ist.

Herr Kreisrat Varnhorn trug den Sachverhalt entsprechend der Vorlage V-SCHUL/21/196 vor.

Es erfolgten dazu keine Wortmeldungen.

Der Schulausschuss beschloss einstimmig, dem Kreistag die folgende Beschlussfassung zu empfehlen:

Den Berufsbildenden Schulen im Landkreis Cloppenburg wird für das Projekt „Region des Lernens“ für die Jahre 2022-2024 ein jährlicher Zuschuss in Höhe von 50.000 EUR gewährt.

11. Aktuelles zur Lage der Corona-Pandemie

Herr Kreisrat Varnhorn verwies zunächst auf den TOP 13, bei dem die aktuellen Neuigkeiten zur Schülerbeförderung in der Corona-Pandemie im Zuge der Anfrage der Gruppe Grüne/UWG behandelt würden.

Anschließend trug er die aktuellen Mitteilungen zur Lage der Corona-Pandemie vor:

Das Niedersächsische Kultusministerium teilte in seiner Pressemitteilung vom 04.05.2021 mit, dass in allen Schulen in Regionen unter einer Sieben-Tage-Inzidenz von 165 ab Montag, dem 10. Mai 2021, Präsenzunterricht im Wechselmodell („Szenario B“) angeboten wird.

Zudem findet ab Montag, dem 10. Mai 2021 neben Abschlussprüfungen unabhängig von der Inzidenz für folgende Schuljahrgänge Unterricht im „Szenario B“ statt:

1. der 9. und der 10. Schuljahrgang, soweit an der Schule in diesen Schuljahrgängen im Schuljahr 2020/2021 Abschlussprüfungen vorgesehen sind,

2. der Sekundarbereich II, soweit an der Schule in Lerngruppen dieser Schuljahrgänge im Schuljahr 2020/2021 Abschlussprüfungen vorgesehen sind, und der Schuljahrgang 12,
3. der 4. Schuljahrgang und
4. die Förderschulen geistige Entwicklung, körperliche und motorische Entwicklung sowie die Förderschulen Sehen und Hören.

Alle weiteren Schuljahrgänge wechseln ab einer Sieben-Tage-Inzidenz von über 165 an drei aufeinanderfolgenden Tagen in das Szenario C.

Bisher mussten die Schulen im Landkreis Cloppenburg entsprechend § 13 Abs. 2 der Nds. Corona-VO vom 24.04.2021 bereits ab einer Inzidenz von über 100 ins Szenario C wechseln. Ausnahmen gab es lediglich für Abschlussklassen, die Schuljahrgänge 1 bis 4, Förderschulen mit dem Schwerpunkt Geistige Entwicklung und Tagesbildungsstätten.

Durch das neu erlassene Infektionsschutzgesetz der Bundesregierung und der damit eingeführten bundeseinheitlichen Notbremse ab einer Inzidenz von über 165 mussten aufgrund der zuletzt hohen Inzidenzzahlen im Landkreis Cloppenburg zwischenzeitlich auch die Jahrgänge 1-3 in das Szenario C wechseln.

Derzeit bewegt sich der Inzidenzwert im Landkreis Cloppenburg unter 165, wodurch die Jahrgänge 1-3 seit Montag, dem 03.05.2021 wieder in das Szenario B wechseln durften.

Durch die neuen Regelungen der Landesregierung zur Öffnung von Schulen wird nun allen Schuljahrgängen der Präsenzunterricht im Szenario B ermöglicht.

Die Öffnungen der Kitas und Schulen in Szenario B begrüßt der Landkreis ausdrücklich. Damit erfüllt sich eine wiederholte Forderung des Landkreises Cloppenburg, der in Schulen und Kitas unter Anwendung der Hygienekonzepte keine Infektionsschwerpunkte sieht. Eine gesonderte Allgemeinverfügung des Landkreises zu den neuen Regelungen des Landes musste nicht erlassen werden, da dies laut Nds. Corona-VO vom 10.05.2021 nicht vorgeschrieben ist.

Aufgrund der vermehrten Anfragen von Schulleitern, Eltern und Schülern zu den geltenden Regelungen in den Schulen wurde bereits im März dieses Jahres eine gesonderte E-Mail Adresse für das Schulamt errichtet. Über die E-Mail (schulamt-corona@lkclp.de) werden ausschließlich Anfragen zum Thema Corona in Schulen beantwortet. Zudem erhalten die Schulen aktuelle Informationen zu neu erlassenen Verordnungen des Landes und zu den entsprechenden Allgemeinverfügungen des Landkreises. Mittlerweile wenden sich viele Schulen mit ihren Anfragen über die eingerichtete E-Mail Adresse an das Schulamt des Landkreises.

12. Anregungen und Beschwerden

Es wurden keine Anregungen und/oder Beschwerden mitgeteilt.

13. Anfragen (Gem. § 15 II GO spätestens 3 Tage vor der Sitzung schriftlich beim Landrat eingereicht)

Die Gruppe Grüne/UWG hat mit ihrer Anfrage vom 04.05.2021 um Beantwortung der dort aufgeführten Fragen zur Schülerbeförderung in der Pandemie gebeten.

Herr Kreisrat Varnhorn trug dazu die folgenden Antworten vor:

1. Wie hoch war/ist die Förderung des Landes zur coronabedingten Ausweitung des Schulbusverkehrs für den Landkreis Cloppenburg?

Die Höhe der Sonderfinanzhilfen zur Bewältigung der Covid-19-Pandemie nach § 9 NNVG beträgt für den Landkreis Cloppenburg 809.972,50 EUR. Daraus wurden/werden die erforderlichen Verstärkerbusse sowie die Bezuschussung der UV-Filteranlagen in den Bussen (siehe 5.) finanziert.

2. Mit welcher Auslastung fahren die Schulbusse während der Pandemie?

Die Auslastung in den Bussen ist in den verschiedenen Szenarien unterschiedlich. Seit den verschiedenen Schulschließungen bestimmter Schülergruppen beträgt die Auslastung derzeit zwischen 10% und 50%.

Ab dem 10.05.2021 erfolgte für die Schulen wiederum ein Wechsel in Szenario B. Die Verkehrsunternehmen wurden vorab darüber informiert und darauf hingewiesen, dass bei nahender Kapazitätsauslastung in den Bussen wieder auf Kosten des Landkreises und nach vorheriger Absprache Verstärker zur Entzerrung eingesetzt werden sollen. Grundlage für den Einsatz der Verstärkerbusse sind die täglichen Schülerzahlmeldungen der Verkehrsunternehmen. Dies gilt, solange die UV-Filteranlagen in den Bussen noch nicht eingebaut worden sind (siehe 5.).

3. Gibt es ein Konzept zur Organisation des Schulbusverkehrs je nach Inzidenzzahl vergleichbar mit den Szenarien A, B und C für den Schulunterricht?

Ein Konzept in Anlehnung der Inzidenzzahlen gibt es nicht. Es wurde bisher auf die tatsächliche Auslastung im ÖPNV zu Schülerbeförderungszeiten reagiert. Ist die Auslastung nahe an der Kapazitätsgrenze angelangt, so wurden in den Brennpunkten Verstärkerbusse eingesetzt, um den ÖPNV zu Schülerbeförderungszeiten zu entzerren.

4. Wie haben sich die Beschwerden der Eltern im Laufe der Pandemie entwickelt?

Zum Anfang des Schuljahres kam es vermehrt zu Beschwerden wegen zu voller Busse im ÖPNV zu Schülerbeförderungszeiten. Da aber weitgehend bei allen Brennpunkten Verstärkerbusse eingesetzt worden sind, haben sich die Beschwerden auf ein Minimum reduziert. Nach dem Wechsel in Szenario B und C kamen keine Beschwerden, da die Auslastung in den Bussen eher gering war.

Derzeit kommen einige Beschwerden wegen der FFP2 Maskenpflicht in den Bussen, da die Bundesregierung in Ihrer Gesetzgebung keine Ausnahmen (Grundschüler, Förderschüler) zugelassen hat.

5. Welche Maßnahmen im Schulbusverkehr, mit denen man positive Erfahrung gemacht hat, können auch nach der Pandemie beibehalten werden?

Es werden derzeit die Busse im Landkreis Cloppenburg mit Luftraumreiniger ausgestattet, die nachweislich 99,99 % der Covid 19 Viren abtöten. Diese werden zudem noch andere Viren in den Bussen beseitigen. Diese Reiniger werden auch nach der Pandemie im Einsatz bleiben und sollen einen Beitrag für den sicheren ÖPNV leisten. Die Kosten für die Geräte einschl. deren Einbau werden durch den Landkreis Cloppenburg zu 90 % aus der Sonderfinanzhilfe (siehe 1.) finanziert.

6. Wie ist der aktuelle Sachstand hinsichtlich des Antrages der Schülervereiner der allgemein- und berufsbildenden Schulen zur Ausweitung der Schülersammelzeitkarte vom 25.09.2020? Wird die Kreisverwaltung hierzu zeitnah einen Vorschlag unterbreiten?

Über den Antrag wurde im Schulausschuss am 09.02.2021 beraten und bei 1 Enthaltung beschlossen, den Antrag zu vertagen und zur Beratung in die Fraktionen zurückzugeben.

14. Mitteilungen

Herr Romey, Vertreter der Eltern der allgemeinbildenden Schulen, teilte mit, dass die Helmaktion des Landkreises Cloppenburg über sechs Landkreise und drei kreisfreie Städte hinausgegangen sei. Er lud die Mitglieder des Schulausschusses zur Feier der Helmaktion im Albert-Schweitzer-Förderzentrum am 06.09.2021 ein.

Um 19:12 Uhr schloss der Vorsitzende die Sitzung.

Vorsitzender

Landrat

Protokollführer/in